

Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

# Theodor-Heuss-Gymnasium

Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen



**Elternbrief  
Nr.74  
Juli 2023**

## Liebe Eltern,

mit unserem Elternbrief erhalten Sie zum letzten Mal von mir die aktuellen Informationen aus dem THG-Schulleben.

Das Abitur war dieses Jahr wieder etwas „normaler“ als in den Vorjahren – die Prüfung jedoch aufwändig und mit dem umfangreichen Korrekturverfahren und der Prüfung durch externe Fachvorsitzende wie auch durch unseren Prüfungsvorsitz in Winnenden und zusätzlich am Abendgymnasium Esslingen sehr zeitintensiv, was leider wiederum einige Unterrichtsausfälle erzeugte.

Insgesamt waren es viele Veranstaltungen – nachgeholte, reguläre und zusätzliche –, die vorbereitet und durchgeführt wurden.

Nennen möchte ich den Fondueabend in der Mensa als „Dankeschön“ für die kochenden Eltern, das fünfzigjährige Jubiläum der Chorpartnerschaft mit Velenje, das Begegnungskonzert sowie den Sprachaustausch mit Udine, das Frühjahrskonzert und die Aufführung der Chöre inklusive des neuen Lehrer-Eltern-Schüler\*innen-Chores in der Südkirche, die ich persönlich als sehr berührend und besonders empfand. Alle – Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte – haben sich über Gebühr eingesetzt, wofür ich ihnen sehr danke!

In der Lehrerversorgung sehen wir inzwischen schon recht klar. Herr Wennagel, der für ein Jahr in Bad Cannstatt tätig war, wird ebenso wie Frau Szücs aus ihrer Elternzeit zu uns zurückkehren.

Frau Grün (Gk/F) war uns für dieses Jahr zugewiesen und geht nun wieder an ihre ursprüngliche Schule zurück.

Auch die fünf Referendar\*innen, Frau Schwarz (Deutsch/Englisch), Frau Winklbauer (Biologie/Latein), Frau Klötzner (Gemeinschaftskunde/Wirtschaft/Geographie), Frau Weckenmann (Geographie/Französisch/Italienisch) und Herr Krämer (Sport/Englisch), werden uns nach erfolgreich abgeschlossener Ausbildung verlassen, um woanders eine neue Tätigkeit auf-

zunehmen. Dies gilt auch für Herrn Steve Hartmann, der auf eigenen Wunsch an eine wohnortnähere Schule nach Ludwigsburg gehen wird, und für Frau David, die bei Heilbronn eine neue Wirkungsstätte gefunden hat. Herr Cohnen wechselt an die Herderschule, da wir bei uns eher zu viel Versorgung im Fach evangelische Religion haben – und es dort mangelt.

Und Herr Heiland wie auch Frau Cornely gehen nach langen Jahren am THG – Herr Heiland war die dienstälteste Lehrkraft bei uns – nun in den wohlverdienten Ruhestand.

Ich danke allen Lehrkräften und den Referendar\*innen, die uns verlassen, ganz herzlich für die Zeit und das Engagement, das sie in unsere Schule investierten, und wünsche für die Zukunft alles Gute.

Ich danke Ihnen, liebe Eltern, für Ihre Mithilfe und die Unterstützung Ihrer Kinder in diesem Schuljahr. Danke für Ihren Einsatz in der und für die Schule und die gute Zusammenarbeit in den letzten 16 ½ Jahren, die ich diese Schule leitete.

Es wird mir viel aus meiner Zeit am THG in Erinnerung bleiben und mich weiter begleiten – persönliche Begegnungen, Erlebnisse, Erfahrungen, die ich durchaus auch vermissen werde.

Nach insgesamt 31 Jahren Schuldienst und mehr als der Hälfte dieser Zeit an unserem THG Esslingen gehe ich nun in den Ruhestand.

Ich gehe mit dem Gefühl, dass zwar nicht alles gelungen ist, was wir in dieser Schule, für diese Schule und für die Gymnasien im Land miteinander erreichen wollten.

Aber dass ich die Aufgabe – und damit die Verantwortung – dennoch guten Gewissens zurück- und in andere Hände geben kann.

Und nun wünsche ich Ihnen und Ihren Kindern eine gute, gesunde, und auch erholsame Ferienzeit.

Ich grüße Sie alle herzlich



M. Burgenmeister

## Liebe Schulgemeinschaft,

das baldige Ende des Schuljahres 2022/23 bietet uns als Vorstandsteam des Elternbeirats eine gute Gelegenheit, die vergangenen Monate Revue passieren zu lassen und einen Ausblick in die Zukunft zu wagen.

Wie im letzten Elternbrief angekündigt, konnten wir im Rahmen der beiden Elternabende im März gemeinsam mit dem Förderverein einen geselligen Ausklang im Foyer organisieren, wo es bei einem kleinen Umtrunk zu vielen netten Gesprächen zwischen den Eltern kam. Auch einige Lehrerinnen und Lehrer nahmen die Einladung an und beteiligten sich an diesem informellen, entspannten Zusammensein. Ein wenig Smalltalk abseits der üblichen Klassengemeinschaften, ein wenig Erfahrungsaustausch oder Tipps von „alten Hasen“ – solche Aktivitäten sind in unseren Augen enorm wichtig für das Zusammengehörigkeitsgefühl. Wir hoffen, dass sie für viele von Ihnen schon bald zu einer festen Größe werden.

Am 24. März konnten wir nach längerer Corona-Pause endlich wieder den beliebten Fondue-Abend für alle Mensa-Kocheltern durchführen. Mit einem großen Team an Unterstützern aus Schülerschaft und Kollegium stellten wir in der festlich dekorierten Mensa ein gelungenes Danke-Essen auf die Beine, wunderbar umrahmt von verschiedenen musikalischen Beiträgen. Das Engagement der fleißigen Kocheltern, die unsere Kinder tagtäglich mit einem warmen Mittagessen versorgen, ist unschätzbar. Nochmals herzlichen Dank dafür!

Vielfältige kleine und große Aufgaben prägten die Vorstandsarbeit des zweiten Halbjahres. Zu nennen wären hier die Abstimmung von Zuschüssen (z. B. für SMV, Kammerchor oder Schülerzeitung), der Besuch von Sitzungen der übergeordneten Instanzen der Elternvertreter (GEB, LEB und ARGE), die Kommunikation mit der Stadt Esslingen und dem Regierungspräsidium und nicht zuletzt die Vorbereitung der Verabschiedung von Herrn Burgenmeister sowie die Planungen des anstehenden Sommerfestes.

Die verbleibenden Schulwochen bieten traditionell noch so einiges an außerschulischen Aktivitäten. Es sind letzten Endes diese besonderen Anlässe – Sporttag, Klassenausflug, Schullandheim, Sommerfest –, die unsere Schulgemeinschaft stärken und weiter zusammenwachsen lassen. Nehmen Sie solche Termine gerne wahr, bringen Sie sich ein und fühlen sich als Teil unserer THG-Familie.

Der Ausblick in das neue Schuljahr 2023/24 fällt diesmal einigermaßen schwer – zu groß sind noch die Unsicherheiten über die Besetzung der Schulleitungsstelle. Seien Sie versichert, dass wir als Vorstand auch künftig konstruktiv weiterarbeiten und mit einer neuen Rektorin bzw. einem neuen Rektor oder einer kommissarischen Leitung in vielen Belangen kooperieren werden. Sollte es von Ihrer Seite aus Fragen, Anliegen oder Ideen geben, nehmen wir diese gerne auf.

Wir wünschen Ihnen allen einen unbeschwerten und erholsamen Sommer und freuen uns auf das Wiedersehen im September.

Herzliche Grüße

Ihr/Euer EB-Vorstandsteam

Catrin Spickermann, Heike Kuhk-Hanisch, Marieke Mauser, Vera Bracht

## **Liebe Eltern, liebe Mitglieder des Fördervereins des THG,**

als beschließendes Organ des Fördervereins entscheidet die alljährlich stattfindende Mitgliederversammlung über die beantragte Unterstützung diverser schulischer Vorhaben, Projekte und Anschaffungen. Lassen Sie sich über das Geschehen am THG informieren und bestimmen Sie über die Verwendung der Mitgliedsbeiträge und Spenden mit. Für diese Unterstützung herzlichen Dank!

In der diesjährigen Mitgliederversammlung am 27. Juni 2023 standen Neuwahlen auf der Tagesordnung des Fördervereins. Für die nächsten zwei Jahre setzt er sich aus den nachfolgend genannten Personen zusammen.

Vorsitzender: Manfred Pfitzner  
Stv. Vorsitzender: Matthias Altwasser  
Kassier: Helene Obenland  
Schriftführerin: Sandra Leder  
Kassenprüfer: Kati Loos und Loren Alexander

In dieser Sitzung wurden elf Anträge nachträglich und vier neue Anträge im Verlaufe der Sitzung bewilligt und genehmigt.

Am 03.07.2023 erfolgte die Zeugnisübergabe der Abiturienten 2023 in der Aula. Der FöV beteiligte sich zusammen mit der Schulleitung an der Bewirtung und überreichte in diesem Jahr den Schulsozialpreis an eine Schülerin und einen Schüler.

Das anstehenden Schulfest wird von der Schulleitung und dem Elternbeirat organisiert. Dafür danken wir recht herzlich – der FöV wird sich entsprechend einbringen.

An dieser Stelle möchte ich mich recht herzlich für die sehr gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit bei dem langjährigen Schulleiter, Michael Burgenmeister, bedanken. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute!

Für Fragen und Anmerkungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.  
foerdereverein.thg.esslingen@gmail.com (oder über die Homepage des THG)

Im Namen des FöV wünsche ich Ihnen und Ihren Familien eine schöne Urlaubszeit und eine gute Erholung.

Manfred Pfitzner, 1. Vorsitzender des FöV des THG

## **Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,**

wieder geht ein Schuljahr zu Ende und die Sommerferien sind nah.

Zeit, einen Blick auf einige Tätigkeiten der Jugendsozialarbeit im zurückliegenden Schulhalbjahr zu werfen.

Von Februar bis Juni habe ich alle 5. Klassen besucht. In mehreren Schulstunden beschäftigten wir uns mit der Aussage „Das tut meiner Gesundheit gut“ und setzten uns mit unseren eigenen Handlungen und Strategien kritisch auseinander. Zwischendurch gab es kleinere Spieleinheiten, da Spaß, gemeinsames Lachen, Geselligkeit, Zugehörigkeit und ein freundlicher Umgang miteinander wesentlich das seelische Wohlbefinden beeinflussen.

Gemäß dem Suchtpräventionskonzept der Schule fand im Mai für Klassenstufe 8 das Präventionsprojekt „Kritischer Umgang mit Alkohol“ statt. Ziel des Angebots ist es, bei den Jugendlichen eine informierte und kritische Haltung gegenüber Alkohol zu fördern und zu bestärken.

STADT ESSLINGEN  
AM NECKAR



AMT FÜR BILDUNG,  
ERZIEHUNG  
UND BETREUUNG

Jugendsozialarbeit an Schulen

## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

Gemeinsam mit Herrn Friedmann (Präventionsbeauftragter am THG) wurde das Suchtpräventionskonzept weiterentwickelt und um neue Bausteine ergänzt. So konnte ich zusätzlich für Klassenstufe 8 das Theaterstück „Püppchen“ von „MachWas - Prävention, Theater und mehr“ organisieren. Das Stück erzählt davon, welchen Weg Jugendliche wählen, um miteinander, mit ihrer Lebenssituation und mit Problemen umzugehen. „Püppchen“ soll die Wahrnehmung der Jugendlichen schärfen, damit sie lernen, für sich einzustehen und sich Hilfe zu holen, wenn sie diese benötigen.

Für die Klassenstufe 9 wurde der Weimarer Kulturexpress mit seinem Theaterstück „Von Gras zu Chrystal“ eingeladen. Ein unterhaltsames und lebendiges Stück, welches die Sehnsüchte und Ängste junger Menschen aufgreift und in aller Deutlichkeit die möglichen Folgen von Drogenkonsum aufzeigt.

In Klassenstufe 10 fand im Juli zum ersten Mal die polizeiliche Drogenprävention durch Herrn Groth statt. Jahrelang in der Drogenfandung und jetzt in der Präventionsarbeit tätig, informierte er die Schülerinnen und Schüler über die Risiken und Gefahren von Drogen. Auch zeigte Herr Groth anschaulich einen typischen Suchtverlauf auf. Delikte im Zusammenhang mit legalen / illegalen Drogen sowie strafrechtliche Folgen wurden ebenso aufgegriffen.

Neben der Organisation der Präventionsangebote durch externe Personen gab es auch im zweiten Schulhalbjahr den Wunsch nach Klassenaktionen zur Förderung des sozialen Miteinanders. Dieser Anfrage kam ich gerne nach und führte klassenspezifische Aktionen durch. Zusätzlich konnte in drei Klassen in Zusammenarbeit mit dem Veranstalter „Horizonte gGmbH“ ein erlebnispädagogischer Vormittag stattfinden.

Eine weitere Aufgabe der Jugendsozialarbeit ist die Beratung und Begleitung von Schülerinnen, Schülern und Eltern in verschiedenen Belangen. Auch dieses Unterstützungsangebot wird rege genutzt. Vielen Dank für das entgegengebrachte Vertrauen!

Was bleibt noch zu tun? Für alle in der Schule ansprechbar zu sein, das Ausklingen des Schuljahres zu begleiten und das neue Schuljahr zu planen. Die zurzeit am häufigsten gestellte Frage der Schüler ist jedoch: „Wann gibt es wieder genügend Fußbälle?“ Liebe Schüler, ich plane, in den Ferien ausreichend neue Bälle zu besorgen. 😊

Und nun wünsche ich allen Schülerinnen, Schülern und Eltern schöne und erholsame Sommerferien.

Herzliche Grüße  
Dagmar Kircher-Krause

## Neu im Schüler-Café

Das diesjährige Schülercafé-Team hatte erfreulicherweise die Möglichkeit, das Schülercafé neu zu gestalten. Dabei wurde ein neues Sofa-Set angeschafft, das bis jetzt dauerhaft belegt war. Im Namen des Café-Teams möchte ich mich beim Theotopia-Team herzlich bedanken, die uns die Anschaffung der Möbel ermöglicht haben.

Für uns heißt es nach einem erfolgreichen Jahr, vom Schülercafé Abschied zu nehmen und es dem nächsten Café-Team zu übergeben. An dieser Stelle wünschen wir den zukünftigen K1-Schüler\*innen viel Spaß und eine schöne Zeit im Schülercafé.

Fatima Eser, Kursstufe 1



## Aktionen der SMV

### 800 € Scheckübergabe an Wildwasser

Am Freitag, dem 23. Juni 2023, besuchten wir, das Planungsteam des Winterballs am THG, die Wildwasser-Beratungsstelle in Esslingen, um den Scheck mit den eingenommenen Spenden zu übergeben.

Beim Winterball, der im Januar stattfand, wurden insgesamt 800€ Spenden eingenommen, die der Beratungsstelle "Wildwasser" zugutekommen sollten.

Als wir bei der Beratungsstelle ankamen wurden wir direkt von Frau Schall, mit der wir auch zuvor schon in Kontakt standen, herzlich in Empfang genommen. Frau Schall ist unter anderem für die Öffentlichkeitsarbeit der Organisation zuständig. Nach einer Führung, bei der uns alle Räumlichkeiten gezeigt wurden, wurde uns dann gut eine Stunde lang einiges über den Verein erzählt und alle unsere Fragen wurden sowohl von Frau Schall als auch von Frau Haygis ausführlich beantwortet. Frau Haygis ist die Leiterin der Stelle in Esslingen und übernimmt selbst auch Therapiestunden für Betroffene, so konnte sie uns auch nochmal einige Einblicke geben.



Im Allgemeinen ist Wildwasser eine Anlaufstelle für alle, die Opfer sexualisierter Gewalt wurden. Die Altersspanne der Betroffenen ist groß, es geht von ganz kleinen Kindern im Kindergarten bis hin zu jungen Erwachsenen. Hierbei ist jedoch wichtig zu wissen, dass sexualisierte Gewalt nicht mit Vergewaltigung gleichzusetzen ist. Sexualisierte Gewalt können zum Beispiel auch schon Doktorspiele im Kindergarten sein. Für mehr Informationen zur Organisation: <https://www.wildwasser-esslingen.de>

Die Existenz des Vereins ist abhängig von Spendengeldern. Nur so können die Therapiestunden für Betroffene kostenlos sein. Mit unserer Spende können weitere Stunden für Patientinnen und Patienten kostenlos angeboten werden und neue Therapie-Instrumente, die zum Beispiel der Kunsttherapie dienen, können gekauft werden.

Wir hatten ein sehr gutes Gefühl nach dem Treffen und sind froh, diesem wirklich wichtigen Verein mit unserer Spende helfen zu können.

Leni Müller, Elisa Dell'Era und Tamara Tenace, Kursstufe 1

### SMV-Völkerballturnier: Trotz Hitze ein voller Erfolg

Am Donnerstag, den 22. Juni 2023, fand auf dem Fußballplatz des VfB Oberesslingen/Zell das von der SMV organisierte Völkerballturnier für alle 5. Klassen statt. Von der ersten bis zur fünften Stunde haben die Fünftklässler sich verausgabt, sich gegenseitig angefeuert und am Ende gewann die 5b. Alle andere bekamen selbstverständlich auch einen Preis.



## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen



Bis dahin war es ein langer Weg, es musste von der Verpflegung in Form von Obst und Müsliriegeln, über das Schreiben von Ablauf und Spielplänen, bis hin zum Aufbau alles organisiert und geplant werden, aber letztendlich waren wir mit dem Ergebnis recht zufrieden.

Wir wollen uns nochmal bei allen 5ern bedanken, die trotz der Hitze motiviert dabei waren, und natürlich auch bei all unseren Helfern, die uns als Schiedsrichter und beim Aufbau unterstützt haben. Auch Vertrauensschüler haben mit ihren jeweiligen Klassen mitgefiebert und sie während der Pausen betreut. Von Lehrerseite kamen wichtige Ratschläge und Tipps, ein besonderer Dank geht hier an die SMV-Lehrer und Herrn Diegel. Natürlich geht auch ein Dankeschön an den Rest unseres Orga-Teams: Mirjam Hafner, Sara Mendritzki, Thea Loos, Amelie Pfitzner, Nele Nussbaum und Pauline Thym.

Es ist wirklich toll, dass wir als SMV die Möglichkeit haben solche Projekte umzusetzen, und den Schulalltag ein wenig bunter zu gestalten

Nele Mauser, 9d

## Känguru-Tag im März

Am 16. März war es wieder soweit: beim internationalen Wettbewerb „Känguru der Mathematik“ nahmen 71 Schülerinnen und Schüler des THG die Herausforderungen an, die kniffligen Denksportaufgaben zu lösen. Wie immer wurde nach bundesweiten Maßstäben prämiert, und so sicherten sich Erik Sobanski (5b) und Felix Schwarzer (6b) jeweils einen 3. Preis, der in einem individuellen, den Geist anregenden Spiel bestand. Dazu errang Finn Heidl (6c) das T-Shirt für den größten Kängurusprung am THG, also die längste Reihe aufeinanderfolgender richtig gelöster Aufgaben. Wir gratulieren den dreien zu ihrem Erfolg ganz herzlich. Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhielten neben einer Urkunde auch ein Palavini als „Spiel für alle“.



Rainer Butz

## Bienvenue!

### Der französische Generalkonsul zu Gast am THG

Hoher Besuch hatte sich am THG angekündigt: Der Generalkonsul von Frankreich für Baden-Württemberg, Gaël de Maisonneuve, und Dr. Joëlle Hecker, Attachée für Sprache und Bildung für Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und Saarland, statteten der Schule einen Besuch ab, um sich mit der Schulleitung, Lehrkräften und Schülerinnen und Schülern über den Bili-Zug Französisch auszutauschen.

Eine musikalische Darbietung auf Französisch von Schülerinnen und Schülern des Musikzugs der Klassen 6 begrüßte den Generalkonsul und nahm ihn mit hinein ins Schulleben. Im gemeinsamen Gespräch betonte Monsieur de Maisonneuve die Wichtigkeit und Bedeutung der deutsch-französischen Beziehungen – gera-



de in Zeiten wie diesen. Und wie sie gelebt werden, das zeige sich zum Beispiel auch im Bildungsbereich, ganz konkret: in der Schule, im Bili-Zug, in gemeinsamen Projekten und Begegnungen. Von denen erzählten die bilingualen Schülerinnen und Schüler, ebenso von ihren Eindrücken vom bilingualen Unterricht und ihren Erfahrungen mit französischer Literatur, von Urlaubserlebnissen in Frankreich wie auch von ihrer Wahrnehmung Europas auf der weltpolitischen Bühne. Alle am Gespräch Beteiligten waren und sind sich einig: All das belebt und vertieft sie, die deutsch-französische Freundschaft! Vive l'amitié franco-allemande!

Carmen Große

## Team der 9d gewinnt den Kreativpreis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen für den Film „Le fantôme“

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen ist, wie der Name schon ahnen lässt, ein bundesweiter Wettbewerb, bei dem Schüler/innen einzeln oder als Team antreten können. Wir haben mit unserer Bili-Gruppe der 9. Klasse (bestehend aus Emilio Alber, Delia Crapanzano, Elena Hammer, Erich Kämpf, Yasin Küz, Nele Mauser und Pauline Thym) am sogenannten Teamwettbewerb teilgenommen. Dazu haben wir ein 10-minütiges Video auf Französisch gedreht. Wir waren tatsächlich erfolgreich und haben einen Kreativpreis gewonnen, der mit 50 € dotiert ist.

Im Film ging es um zwei Gruppen von Schüler/innen, die eine Wette abschließen, weshalb die eine der Gruppen dann im Keller der Schule übernachten muss. Nach einigen lustigen Zwischenfällen gelingt es den Schülern, die Schule zu verlassen.

Ein Film ohne Drehbuch ist ja bekanntlich wie Frankreich ohne Baguette, deshalb hat Nele eines verfasst. Und auch das Schneiden des Films war sehr wichtig, denn wir hatten sehr, sehr viel Filmmaterial, bei dem natürlich auch sehr, sehr viel Unbrauchbares dabei war. Das zusätzliche Einfügen von Musik hat unser Video nochmal professioneller wirken lassen. Das alles hat Emilio übernommen.

Der Filmdreh hat viel Spaß gemacht, da uns immer lustige Sachen passiert sind und er eine willkommene Abwechslung zum normalen Unterricht war. Geholfen haben uns unsere Französischlehrerin Frau Schmid, die uns bei der Ideenfindung und der sprachlichen Umsetzung unterstützt hat, und Herr Szücs, in der Rolle als Kameramann und Tontechniker.

Wir sind stolz auf unser gutes Resultat und freuen uns schon darauf, unser Preisgeld auszugeben.



Nele Mauser, 9d, Französisch bilingual

## Bundeswettbewerb Fremdsprachen - 32. Sprachenfest in Ludwigsburg Interview mit Pauline Thym (9d)

*Pauline, du hast mit deinem französischsprachigen Beitrag zum Thema „Zeitreise“ beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen in der Kategorie „Solo“ den 1. Landespreis beim Bundeswettbewerb Fremdsprachen gewonnen, herzlichen Glückwunsch zu diesem Erfolg! Vom 15. - 17. Juni warst du zum 23. Sprachenfest nach Ludwigsburg eingeladen, wo du in der Schülerjury an der Auswahl der Preisträger im Teamwettbewerb mitwirken durftest. Wie lief dieses Sprachenfest ab?*

Gastgeberschule war in diesem Jahr das Friedrich-Schiller-Gymnasium in Ludwigsburg. Aus ganz Deutschland kamen je Bundesland zwei, aus dem Gastgeberland Baden-Württemberg drei Gruppen angereist, die im Bundeswettbewerb Fremdsprachen in der Kategorie „Team“ jeweils am besten abgeschnitten hatten. Die Aufführungen, die sie vorab als Video-Beiträge eingereicht hatten, durften sie vor Ort vorführen – entweder als Theaterstück oder als Kombination von



## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

Theateraufführung und Filmausschnitten. So gab es insgesamt gut 30 Aufführungen in verschiedenen Sprachen zu sehen: Von Englisch über Französisch, Spanisch und Italienisch bis hin zu Latein und sogar Chinesisch war alles dabei!

*Wie wurden die Preisträger ausgewählt und was war dein Eindruck von den Beiträgen?*

Die Gruppenbeiträge wurden von zwei Jurys bewertet, eine bestehend aus LehrerInnen und ProfessorInnen und eine Schülerjury. Ich habe nur tolle Stücke gesehen, es wurden teils aktuelle Themen wie Doping, Entscheidungsschwierigkeiten in der Fächerwahl, Mobbing, Organspende oder Zwangsheirat behandelt. Des Weiteren gab es kreative Beiträge mit Fantasiewesen wie Hexen oder dem Thema Zeitreisen. Wir von der Schülerjury haben letztendlich einen Beitrag aus Potsdam zum Thema Depressionen mit 200€ Preisgeld gekürt.

*Wie setzte sich die Schülerjury zusammen und was habt ihr gemeinsam erlebt?*

Unsere Schülerjury bestand aus sechs Schülerinnen, die im Bundeswettbewerb Fremdsprachen Solo einen 1. Preis erreicht hatten. Ich habe in Französisch teilgenommen. Im September folgt noch das Sprachenturnier in NRW, wo ich die anderen Leute aus der Schülerjury wiedertreffen werde, denn wir haben uns gut verstanden. Gemeinsam haben wir am Donnerstag, dem Tag der Anreise, an der Eröffnungsshow teilgenommen. Es sind tolle Tänzerinnen, ein Klavier-Solist und eine Sängerin aufgetreten. Auch haben der Bürgermeister von Ludwigsburg und ein Bundestagsabgeordneter eine Rede gehalten. Anschließend gab es Burger in der Karls-Kaserne. Am folgenden Tag wurden alle Teilnehmer abends nach den Aufführungen auf eine Schifffahrt auf dem Neckar eingeladen, bevor am Samstagvormittag die Siegerehrung stattfand.

Insgesamt habe ich so drei tolle Tage verbracht und neue nette Leute kennengelernt, wofür ich sehr dankbar bin!



*Danke für das Interview und viel Spaß im September!*

Die Fragen stellte Margarete Schmid.

**Liebe Eltern,  
liebe Lehrer\*innen,  
liebe Schulleitung,  
liebe Schüler\*innen,**

als Mitglied des Jugendgemeinderates möchte ich Sie an dieser Stelle über unsere Arbeit informieren.

Seit November 2022 haben sich 20 engagierte Jugendliche, die zwischen 14 und 19 Jahre alt sind, für zwei Jahre verpflichtet, sich für junge Menschen in Esslingen einzusetzen und das Geschehen in der Stadt mitzugestalten. Der JGR berät schon seit über zehn Jahren mit Erfolg den Gemeinderat und organisiert öffentliche Aktionen.

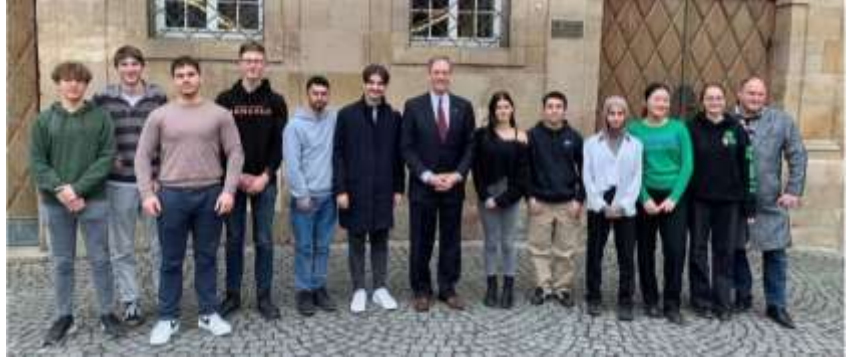
In den Pfingstferien haben zehn Mitglieder des Gremiums Berlin besucht und viele positive Eindrücke gewonnen. So konnten wir die deutsche Geschichte erleben und als Jugendgemeinderat enger zusammenwachsen. Diese politische Bildungsreise wurde uns durch den Esslinger Bundestagsabgeordneten, Dr. Sebastian Schäfer ermöglicht.

Aktuell beschäftigen wir uns mit verschiedenen Projekten, unter anderem mit der Sicherheit am Bahnhof, wozu auch eine Umfrage mit hoher Teilnehmerzahl durchgeführt wurde. Zudem waren wir in den letzten Wochen im Rahmen der Unterrichtsreihe „Schulitik“ (Schule und Politik) am Mörike-Gymnasium im Einsatz, um eine 8. Klasse innerhalb von vier Doppelstunden über die Kommunalpolitik aufzuklären.

## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

Für mich bedeutet diese ehrenamtliche Tätigkeit, Ideen und Wünsche der Jugendlichen in Esslingen aufzunehmen und im Zuge meines Amtes umzusetzen. So nehme ich mir besonders viel Zeit, mich mit Projekten, Anträgen und Sitzungen zu beschäftigen. Als Schriftführerin des Jugendgemeinderates und beratendes Mitglied im Ausschuss für Bildung, Erziehung und Betreuung habe ich gelernt, dass man stets besonders fleißig und konsequent bleiben muss.

Besonders hervorzuheben ist, dass insgesamt fünf Schüler\*innen des THGs Teil des Jugendgemeinderates sind, wovon drei erfolgreich ihr Abitur bestanden haben. Es freut uns, dass THG-Schüler\*innen großes Interesse an politischen Themen zeigen und engagiert bei der Gestaltung dieser mitwirken. Auch in Zukunft wird eine enge Zusammenarbeit mit dem THG bzw. der SMV stattfinden, vor allem auch für gemeinsame Projekte.



Mit dieser Nachricht möchte ich mich im Namen des Jugendgemeinderates für die vertrauensvolle Zusammenarbeit bei der Schulleitung herzlich bedanken.

Fatima Eser, Kursstufe 1

## „Die UN und wir: Jugend gestaltet globale Zukunft“ Leistungskurs Gemeinschaftskunde K1 bei der UN-Jugendkonferenz in Berlin

Die deutsche Gesellschaft der Vereinten Nationen (DGVN) hat am 15./16. Juni 2023 200 Jugendliche aus ganz Deutschland nach Berlin eingeladen – und der Leistungskurs Gemeinschaftskunde (K1) des Theodor-Heuss-Gymnasiums war dabei. Es war eine spannende Reise in die deutsche Hauptstadt und gleichzeitig ein Ausflug in die Welt der Internationalen Politik.



Der Titel der Jugendkonferenz war vielversprechend – und er hielt, was er versprach. „Die UN und wir: Jugend gestaltet globale Zukunft“. Unter diesem Motto trafen sich die Jugendlichen in Berlin, um bei einer zweitägigen Veranstaltung über die UN und ihre Aufgaben in den nächsten Jahren zu diskutieren. Es war eine sehr aufwändig organisierte Konferenz, die in den Räumen des Auswärtigen Amtes stattfand und nicht nur hochrangige Gesprächspartner\*innen bot, sondern auch Einblicke in die Arbeit der UN und des Auswärtigen Amtes.

Den Auftakt bildete eine Podiumsdiskussion mit dem Thema „Die Welt am Scheideweg? Die UN aus der Sicht künftiger Generationen“. Volker Türk, Hoher

Kommissar der Vereinten Nationen für Menschenrechte, war live aus Genf zugeschaltet und gab als Einführung einen kurzen Überblick über seine Arbeit. Auf dem Podium im Welsaal des Auswärtigen Amtes war als Stargast die deutsche Außenministerin Annalena Baerbock angekündigt, die aber wenige Minuten davor absagte, weil es in der grünen Bundestags-Fraktion kurzfristig Gesprächsbedarf wegen des EU-Asylkompromisses gab. Eine mittlere Enttäuschung, denn zu gerne hätten wir die Außenministerin live erlebt. Schade. Das Thema war trotzdem spannend, denn die Herausforderungen, vor denen die UN als internationale Institution heute steht, gehen weit über das hinaus, was nach dem Zweiten Weltkrieg im Oktober 1945 zu ihrer Gründung in San Francisco geführt hatte.

## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

Konkreter wurde es am zweiten Tag, denn da sollten sich die Jugendlichen in acht verschiedenen Workshops mit Themen von Genderngerechtigkeit bis Klimakrise und Bildungsergebnisse erarbeiten und letztlich Forderungen aufstellen und anschließend mit Fachleuten diskutieren. Den Abschluss bildete ein Gespräch mit Tobias Lindner, dem Staatsminister im Auswärtigen Amt, der offen Einblicke in seine Arbeit – und die Arbeit des Auswärtigen Amtes sowie der Außenministerin gab.

Es waren zwei intensive Tage in Berlin, bei denen die 16 Leistungskurs-Schüler\*innen von Kurslehrer Herrn Roos und Frau Arnold begleitet wurden. Eine echte Bereicherung für den Unterricht im Fach Gemeinschaftskunde im Themenbereich Internationale Politik und zugleich eine spannende außerunterrichtliche Veranstaltung, die neben sachorientierter Arbeit auch Raum für soziales Miteinander bot. Unvergesslich wird die „Silent Disco“ im Ehrenhof des Auswärtigen Amtes bleiben. Musik, Tanz und Kulinarisches an einem Ort, an dem sonst Außenminister\*innen aus der ganzen Welt in staatstragender Atmosphäre vorfahren. Einmalig. Und: die DGVN übernahm sämtliche Kosten für diesen Kurztrip nach Berlin.

Jürgen Roos

### **Studienfahrt K1 nach Berlin: Volles Programm und ein Besuch bei Gregor Gysi**

Politik und Geschichte sind seit Jahren die Schwerpunkte, wenn ein Teil der Kursstufe 1 sich in der Woche vor den Pfingstferien auf die Studienfahrt nach Berlin macht. Diesmal ging es vom 21. bis 26. Mai in die Hauptstadt und das Programm war wieder mal voll gepackt mit Besichtigungen, Führungen und der berühmt-berüchtigten Stadt-Rallye. Einen Höhepunkt brachte 2023 der Besuch im Deutschen Bundestag: Dort empfing Polit-Urgestein Gregor Gysi (Fraktion Die Linke) die 34 Schüler\*innen und vier Lehrkräfte des THG zu einem einstündigen Gespräch über die aktuelle politische Lage.

Die sechstägige Studienfahrt begann traditionell mit dem Bezug der Gäste-Etage, dem Gästehaus des Bundes Deutscher Pfadfinder\_innen (BDP). Mehrbettzimmer, Dusche und WC auf dem Flur im vierten Stock einer alten Fabrik in der Osloer Straße im Bezirk Wedding – einfach, aber gemütlich. Nicht zuletzt dank eines großen Gemeinschaftsraums, in dem die Schüler\*innen sich aufhalten und chillen konnten – und sich in guter Atmosphäre allabendlich auf den Einbruch der Nacht vorbereiteten.



Das Programm folgte dem bewährten Muster: am ersten Abend ein Spaziergang zum ehemaligen Grenzstation Bornholmer Straße, wo eine kleine Gedenkstätte an jenen Ort erinnert, an dem sich am 9. November 1989 zum ersten Mal der Eiserne Vorhang öffnete und der Mauerfall begann. Danach eine Visite am schön beleuchteten Brandenburger Tor. Am zweiten Tag eine gut vorbereitete Stadt-Rallye, bei der die Schüler\*innen in Vierergruppen neun Stationen in der Stadt anfahren und dort Aufgaben erledigen mussten. Ein Großstadt-Abenteuer, bei dem alle Berlin aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln kennenlernen – dank Gruppentageskarte der Berliner Verkehrsbetriebe BVG. Eine Auswahl der Stationen: Siegestsäule, Schloss Charlottenburg, sowjetisches Ehrenmal im Treptower Park, Flughafen Tempelhof und einiges mehr. Fotos und Videos bereichern seitdem das Archiv der Teilnehmer\*innen Tag 3 legte den Schwerpunkt auf die deutsch-deutsche (oder auch DDR-)Geschichte: Stasi-Gefängnis Hohenschönhausen, Mauer-Gedenkstätte, Ausstellung im Tränenpalast brachten ein Update der jüngsten deutschen Vergangenheit rund um die Wiedervereinigung. Tag 4 war der aktuellen Politik gewidmet: Im Bundesrat stand ein Rollenspiel auf dem Programm, nachgespielt wurde der Gesetzgebungsprozess am Beispiel der Legalisierung von Marihuana. Dann ging es in den Bundestag, wo die THG-Gruppe von der Zuschauer-Tribüne aus die Fragestunde an die Bundesregierung



## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

verfolgen durfte. Gesundheitsminister Karl Lauterbach und Verteidigungsminister Boris Pistorius wurden „gegrillt“ und wir waren live dabei. Doch es kam noch besser, denn Gregor Gysi lief im von Greta Mack und Fanny Pflugfelder auf hohem Niveau moderierten Gespräch zu Höchstform auf, beeindruckte durch Eloquenz und Freundlichkeit, was auch jene honorierten, die politischen Überzeugungen des Linken-Politikers nicht unbedingt teilen. Der Nebeneffekt: eine gewisse Müdigkeit, die auf der Bundestags-Tribüne noch beim einen oder der anderen festzustellen war, war plötzlich wie weggeblasen. Ohne Zweifel ein Höhepunkt dieser Studienfahrt. Schließlich ging es noch hinauf auf die Reichstagskuppel und 30 Unermüdliche machten sogar noch eine Führung im Bundeskanzleramt.



Den Abschluss des Programms bildete am Donnerstag ein frei wählbares Programm. Ein größerer Teil der Gruppe besichtigte mit Herrn Krause das Olympiastadion, eine kleinere Gruppe besuchte mit Herrn Roos die Neue Nationalgalerie. Und ein ebenso kleiner Teil folgte zusammen mit Frau Hesseler und Frau Jogun der Einladung der Esslinger Haecker-Preisträgerin Seyran Ates in die von ihr gegründete liberale Ibn Rushd – Goethe Moschee in Moabit und führte eine intensive Diskussion zum Thema Diversität im Islam. Ein äußerst anspruchsvolles Programm wurde dann durch zwei Führungen rund um das Holocaust-Mahnmal abgerundet. So endeten vier anstrengende Tage mit äußerst intensivem „Input“. Der Abschluss-Abend im Biergarten Prater schließlich diente der leichten Unterhaltung und der Gemütlichkeit – und der Vorbereitung auf die freitägliche Heimfahrt, die erstmal vier Stunden im Schlaf absolviert wurde.

Fazit der Studienfahrt: Berlin ist eine Reise wert, auch wenn das Programm anstrengend ist. Aber deshalb heißt das Ganze auch Studienfahrt und nicht Freizeit.

Jürgen Roos

## Timișoara – eine Studienfahrt der besonderen Art



Ungewöhnlich weit für eine Studienfahrt, aber nicht minder interessant war das Ziel einer der diesjährigen Studienfahrten in der Kursstufe 1. Timișoara, deutsch Temeswar, Kulturhauptstadt 2023, ist vielleicht nicht so bekannt, jedoch auf jeden Fall eine Reise wert!

Dass die Hinfahrt mit dem Zug eine wahre Expedition werden würde, hätte sich am Treffpunkt am Sonntagmorgen um 2:30 Uhr niemand vorzustellen gewagt. Ganze 27 Stunden dauerte es bis die Gruppe völlig übermüdet ankam. Drei Stunden Verspätung bei der Ankunft in Budapest machten uns einen Stich durch die ursprüngliche Planung und die zweite Nacht, die daraufhin im Zug verbracht werden musste, hat allen viel abverlangt – aber auch den Teamgeist gestärkt.

Nach der Ankunft im hippen Hostel mitten in der Stadt, hatten alle nur zwei Stunden Zeit, bis das Programm begann: Der Empfang im Deutschen Konsulat durch die Konsulin stand an. Nach den Infos zur Arbeit der deutschen Vertretung in Westrumänien war dann Zeit, die Stadt auf eigene Faust zu erkunden, bevor wir bei der Stadtführung umfassend mit Informationen zur Geschichte und Gegenwart von Timișoara versorgt wurden. Die Besonderheit, die man an vielen Stellen in der Stadt und in der umliegenden Region Banat feststellen kann, ist, dass viele verschiedene Ethnien dort seit jeher zusammengelebt haben: Rumänen, Ungarn, Serben, aber vor allem auch Deutsche - die Donauschwaben bzw. Banater Schwaben – haben die Gegend seit über 300 Jahren geprägt. Deshalb konnten die teilnehmenden THGler auch ein Miniprojekt sowie einen Stadtspaziergang mit



## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

den Schülerinnen und Schülern der deutschen Spezialabteilung des Nikolaus-Lenau-Gymnasiums unternehmen und ganz natürlich auf Deutsch kommunizieren. Auf diese Schule gingen übrigens auch Herta Müller (Literatur-Nobelpreis 2009) und Stefan Hell (Chemie-Nobelpreis 2014).

Die Entdeckung der deutschsprachigen Vergangenheit und Gegenwart des Banat zog sich auch durch das weitere Programm: Im Adam-Müller-Gutenbrunn-Haus konnten wir die Banater Heimattube besichtigen, sowie uns mit gleichaltrigen Mitgliedern der Trachtengruppe austauschen. Bei einem Besuch einer deutsch-rumänischen Firma wurde klar, wie eng verzahnt die wirtschaftlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Rumänien sind. Ein halbtägiger Ausflug „aufs Land“ ermöglichte uns, auch die Kleinstadt Lugoj zu erkunden und noch näher an der rumänischen Realität dran zu sein. Natürlich durften dabei ein, zwei, drei leckere Langos nicht fehlen! Diese themenspezifische Erkundung wurde dankenswerterweise auch von der Donauschwäbischen Kulturstiftung des Landes Baden-Württemberg mit einer Förderung unterstützt und erlaubte uns ein Land, über das nicht ganz so viel bekannt ist, selbst zu erfahren.



Zur rumänischen Geschichte gehört natürlich auch die Zeit des Kommunismus, über die wir im Memorial für die Revolution 1989 Details erfahren haben. Den Abend ließen wir anschließend in einer Bar ausklingen, in der das „Museum des kommunistischen Konsumenten“ untergebracht ist: In vier Räumen konnte man viele Gebrauchsgegenstände aus dieser Zeit vorfinden und sogar anfassen und begutachten.



Vier schöne Tage haben zwar nicht ausgereicht, um alles zu erkunden, jedoch hat es allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Kulinarik, die Menschen, ihre Mentalität und die Stadt nähergebracht. Gerne hätten wir noch mehr Angebote im Rahmen des Kulturhauptstadt-Jahres in Timișoara wahrgenommen, aber die Zeit bis zur Rückreise mit einem Sightseeing in Budapest verging schneller als erwartet!

Dass die Wahl des Reiseziels eine gute war, zeigte sich auch daran, dass der Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier zur gleichen Zeit die Stadt besuchte – ein weiteres Zeichen der deutsch-rumänischen Verbundenheit. Natürlich war es für uns alle spannend, beim Staatsbesuch des Bundespräsidenten dabei sein zu können.

Anne-Claire Hohmann und Thomas Szücs

## Verspäteter Besuch aus Udine

Nur zehn Tage vor dem Besuch der italienischen Musikgruppe aus Udine im März 2020 brachte der Corona-Lockdown alles zum Erliegen. Nun, drei Jahre später, war es endlich möglich, diesen Besuch beim Sinfonieorchester des THG nachzuholen, wenn auch auf beiden Seiten natürlich mit veränderter Besetzung. Am frühen Abend des 21. März erreichte der italienische Bus Esslingen, und freudig wurden die Jugendlichen von ihren Gastfamilien empfangen. Auch ohne große Kenntnisse der gegenseitigen Muttersprache gelang die Verständigung mühelos.

Am folgenden Tag wartete zunächst eine Stadtführung in italienischer Sprache und ein Empfang bei der Stadt Esslingen auf die Gäste. Nach dem gemeinsamen Mittagessen am THG ging es ins Mercedes-Benz-Museum nach Stuttgart, um Einblick in die weltberühmte Technik unserer Region zu erhalten.

## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

Der nächste Tag war ganz dem gemeinsamen Konzert gewidmet. Schon Anfang Februar hatte sich das Sinfonieorchester des THG bei Proben Tagen in der Musikakademie Schloss Weikersheim auf dieses Programm vorbereitet. Nun folgte einem ausgiebigen Proben Tag beider Musikgruppen das abendliche Konzert, bei dem es viel unterschiedlichste Kammermusik aus Italien und sinfonische Musik des 19. Und 20. Jahrhunderts vom THG-Sinfonieorchester zu hören gab. Neben einigen berühmten Filmmusiken war die 8. Sinfonie von Franz Schubert mit dem Beinamen „Die Unvollendete“ der musikalische Höhepunkt des Abends. Am Ende vereinigten sich alle Instrumentalisten zu einem Abschlusswalzer. Dank des Fördervereins konnten alle das Konzert bei Fingerfood und Getränken gemeinsam ausklingen lassen.



Der dritte Tag begann mit einem gemeinsamen Probenbesuch beim Staatsorchester Stuttgart, dem Orchester der Stuttgarter Oper, im Beethovensaal der Stuttgarter Liederhalle. In großer Besetzung mit zwei Harfen, vier Schlagzeugern und großbesetztem Streicher- und Bläserapparat konnte man die Qualität eines professionellen Orchesters hören, das einen wunderbar transparenten Klang wie auf einer CD live in den Saal zauberte. Anschließend durften noch zweisprachig Fragen an den recht jungen Dirigenten und einen italienischen Geiger des Orchesters gestellt werden. Der anschließende gemeinsame Stadtrundgang wurde schließlich durch einen anhaltenden Regenschauer beendet.

Nach einem letzten Abend in den Familien machten sich die Gäste am nächsten Morgen wieder auf die Heimreise. Und alle freuen sich schon heute auf unseren Gegenbesuch in Udine im kommenden Schuljahr.

Ausdrücklich danken möchten wir allen Gasteltern für ihre Bereitschaft, ein bis vier (!) Jugendliche bei sich beherbergt zu haben. Ohne sie wäre ein solcher Austausch nicht möglich.

Rainer Butz

## **Finalmente di nuovo – endlich wieder! Gäste aus Udine zu Besuch am THG**

„Es kann nicht mehr lange dauern!“ – Immer wieder richten sich nervöse Blicke auf die Uhr. „Sie sind die ganze Nacht durchgefahren, da müssten sie doch eigentlich bald da sein!“ – Wieder wird das Handy geprüft. Für die Zehntklässler\*innen und die Mitglieder des THG-Sinfonieorchesters fühlen sich Minuten wie Stunden an. Dann endlich ist der Besuch aus Udine da!

Erst vor wenigen Wochen waren die deutschen Italienisch-Schüler\*innen der Klassen 10 zu Gast am Liceo Caterina Percoto in Udine gewesen, jetzt freuten sie sich sehr, ihre Austauschpartner\*innen am THG begrüßen zu dürfen. Und die wurden nicht nur von vier Lehrkräften begleitet, sondern auch von Solistinnen und Solisten und ihren Musikinstrumenten. Vor der Corona-Zeit hatte es einen regen sprachlichen und musikalischen Austausch zwischen beiden Schulen gegeben; der sollte 2023 – endlich! – nach drei Jahren Pause wieder neu belebt werden. Da lag nichts näher als den fünf-tägigen Aufenthalt gleich mit einem kleinen Ausflug zu beginnen, und zwar in die Brezelbäckerei! Gar nicht so leicht, die Brezelarme zu schlingen, aber ganz besonders lecker, wenn man selbst Hand



## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

anlegt, da waren sich auf Schwäbisch wie auf Italienisch alle einig. Neben gemeinsamen Exkursionen nach Stuttgart und Ulm standen ein Empfang im Esslinger Rathaus mit anschließender Stadtführung und für die Sprachschüler\*innen die Teilnahme am Unterricht, für die Musiker\*innen die Vorbereitung auf das gemeinsame Konzert in der Gemeindehalle Altbach auf dem Programm. Einen bunten musikalischen Strauß hatten die italienischen und deutschen Musiklehrkräfte zusammengestellt. Im ersten Teil des Konzerts zeigten die italienischen Solistinnen und Solisten ihr Können. Dem begeisterten Publikum wurde eine wundervolle musikalische Vielfalt geboten: Verschiedene Instrumente, wie Querflöte, Klavier, Gitarre, Trompete, Horn, Posaune, Violine, Viola und Violoncello kamen ebenso zum Einsatz wie musikalische Stilrichtungen zum Ausdruck gebracht wurden; ein Duett, ein Solo und Chorgesang gehörten außerdem zum großen und großartigen Repertoire der Gäste aus Udine. Den zweiten Teil des Konzerts gestaltete das THG-Sinfonieorchester, das den Zuhörerinnen und Zuhörern mit Schuberts Sinfonie h-Moll „Unvollendete“, sinfonischer Filmmusik und einer „Coldplay“-Interpretation von „Viva la vida“ eine riesige musikalische Freude bereitete. Klanggewaltig endete das Konzert, denn deutsche und italienische Schülerinnen und Schüler spielten gemeinsam einen Jazz-Walzer – und das Publikum sagte mit tosendem Applaus „Grazie mille, herzlichen Dank!“

Carmen Große

## Festwoche zum 50jährigen Bestehen der Chorpartnerschaft zwischen dem THG-Kammerchor und dem Chor des Schulzentrums Velenje vom 15.- 19. Mai 2023

Seit 50 Jahren besuchen sich die jungen Sängern und Sänger Chöre der beiden Städte Esslingen und Velenje. Initiatoren dieser besonderen Partnerschaft im Jahre 1973 waren Klaus Wolf und Bojan Glavac. Mit großer Kontinuität wurden die gegenseitigen Besuche über 45 Jahre durchgeführt und somit die europäische Idee der Verbundenheit zwischen den Völkern nachhaltig gestärkt. Keine noch so beschwerlichen organisatorischen – zu Beginn gab es noch scharfe Grenzkontrollen beim Übertritt in ein Nicht-EU Land -, finanziellen oder terminlichen Probleme konnten die Freunde davon abhalten, sich gegenseitig im jährlichen Wechsel zu besuchen. Nur die weltweite Corona-Pandemie mit ihren strikten Reisebeschränkungen erlaubte es uns nicht, uns zu sehen. Pünktlich zum 50-jährigen Jubiläum konnten wir unsere Besuche dann aber wieder aufnehmen.

Zunächst kam am 15. Mai 2023 eine slowenische Delegation in Esslingen an. Neben gemeinsamen Proben für das große Festkonzert in der Osterfeldhalle kamen auch verbindende Aktionen nicht zu kurz, und die slowenischen Gäste konnten zwischendurch ein wenig von unserer Region kennenlernen. So erwartete sie in Esslingen neben einem städtischen Empfang auch eine Stadt- und eine Schulführung. Gemeinsam konnten wir einen Kletterworkshop des Deutschen Alpenvereins auf der Waldau besuchen und dann bei stürmischem Wind vom Fernsehturm die Aussicht ins „Ländle“ genießen. Während die Chöre am folgenden Tag gemeinsam probten, bekamen die erwachsenen Begleitpersonen noch eine Führung im Weinberg der Familie Beurer in Stetten i. Remstal.



Nach einem fulminanten Jubiläumskonzert am Mittwochabend, bei dem im Publikum neben den Angehörigen der Schulgemeinde auch rund 150 ehemalige Sängern und Sänger (z.T. der ersten Stunde) aus der Kammerchorfamilie saßen, feierten alle gemeinsam bis in die Nacht.

Am nächsten Morgen verabschiedeten wir uns von Esslingen und fuhren nach Slowenien. 50 Schülerinnen und Schüler des THG reisten nach Velenje, um dort wiederum gemeinsame Zeit mit den slowenischen Freunden zu verbringen und ebenfalls ein Jubiläumskonzert zu geben. Hier – wie auch

## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

schon in Esslingen – standen neben den aktuellen Chorleiterinnen auch ehemalige Dirigentinnen und Dirigenten vor dem Chor.



Von den Slowenen wurden wir herzlich empfangen und durften ihre große Gastfreundschaft in den Gastfamilien kennenlernen. Auch sie hatten ein wenig Kultur für uns vorbereitet: So ging es gleich mit einem landeskundlichen Quiz in der Schule los, darauf folgte ein Besuch der Velenjer Burg, ein Empfang bei der Stadt und der traditionelle Abiturstanz auf dem Marktplatz, bei dem alle slowenischen Abiturienten im ganzen Land punkt 12 Uhr denselben Tanz auf den öffentlichen Plätzen in Formation tanzen. Nach dem

Mittagessen ging es dann an den Velenjer See, wo wir eine Führung und Informationen zur Entstehung der Seen bekamen. Am Abend wurde nach dem Konzert genauso ausgelassen gefeiert wie in Esslingen.

Die Verabschiedung von unseren slowenischen Freunden am nächsten Morgen fiel uns dann auch besonders schwer. Am Baum der Freundschaft sangen wir ein letztes Mal gemeinsam – wie seit 50 Jahren schon – „Sklenimo zdai, verigo vsi“ – „Nehmt Abschied, Brüder, ungewiss ist alle Wiederkehr...“ und manch eine Abschiedsträne wurde verdrückt.

Voller großartiger Eindrücke und Erlebnisse, voller schöner Erinnerungen und guter Gedanken machten wir uns auf den Heimweg. Wir freuen uns schon jetzt auf den Besuch unserer slowenischen Freunde im Februar 2024.

Lili Track

## „Mass of the Children“ – ein großes Musikprojekt

Rund 200 Mitwirkende, eine komplett gefüllte Südkirche und bewegende Musik waren die Zutaten zu einem gelungenen Abend. Anlass war die Verabschiedung von Schulleiter Michael Burgenmeister in den Ruhestand durch die musikalische Schulgemeinschaft des Theodor-Heuss-Gymnasiums Esslingen. Was konnte dabei besser passen als die „Mass of the Children“ von John Rutter? War doch Herr Burgenmeister selbst einige Jahre als Pfarrer tätig, bevor er für die letzten sechzehn Jahre als Schulleiter ans THG kam.



Seit Anfang des Schuljahres hatte ein extra neu gegründeter Eltern-Lehrer-Ehemaligen-Chor wöchentlich geprobt. Dazu beteiligten sich alle Chöre des THG: der Unterstufen-, Mittelstufen- und Kammerchor. Zum Instrumentalensemble gehörten auch viele ehemalige Schülerinnen und Schüler, Solisten des Abends waren Marie-Valérie Track (Sopran) und Hans Porten (Bariton), die Leitung hatte Dirk Hiddeßen. Welche Intensität und Freude ein solches Projekt hervorrufen kann, zeigte der nicht enden wollende Schlussapplaus.

Der größte Dank galt Marie-Valérie Track! Dank ihres Engagements und unermüdlichen Einsatzes konnte dieses große Projekt stattfinden. Dazu kamen viele fleißigen Helfer von Schülerinnen und Schülern, Eltern, Kollegen und Ehemaligen. Und in den Gesprächen nach dem Konzert war immer wieder der Wunsch zu hören, dies möge nicht das letzte Projekt dieser Art gewesen sein.

Daniel Egger



## „Feel the Rhythm“

### Großes Frühjahrskonzert der Chöre und Orchester des THG



„Höchste Eisenbahn“ wurde es für das Publikum: Wo ist noch ein freier Platz zu ergattern? Da gab es hier und da schon einmal einen kleinen „Stau“ im Eingangsbereich der Osterfeldhalle in Berkheim. Dorthin hatten die Chöre und Orchester des THG zu ihrem großen Frühjahrskonzert eingeladen – und das begann mit einem Song aus dem Minimusical „Urlaubszeit“, zu der eben auch „Stau“ gehört. Die humorvolle Präsentation des Unterstufenchores sorgte von Beginn an für sehr gute Stimmung im vollen Saal. Rainer Butz, Daniel Egger, Tilman Heiland, Dirk Hiddeßen, Lili Track und Jürgen Zimmermann hatten für ihre Musikgruppen tolle Stücke von Klassik über Rock und Pop bis Jazz ausgewählt, die wunderbar stimmig und mitreißend gespielt und gesungen wurden. Da sprang der musikalische Funke von den Musiklehrkräften und den jungen Musikerinnen und Musikern schnell auf das begeisterte Publikum über, das bald schon im Takt mitwippte, leise mitsummte und mitsang und sich mit tosendem Applaus bedankte. „Feel the Rhythm“ – ihn spürten alle, Mitwirkende wie Gäste, mit ganzem Herzen!

Carmen Große

## Ein Besuch bei der alten Dame

*„Meine Mutter wusste, dass man Erinnerungen nicht verliert und dass Rache ein Versuch ist, Erinnerungen loszuwerden.“ (Evgenia Dodina, Staatstheater Stuttgart)*

Ein sonniger Juniabend, ein Theater, eine verratene alte Dame und die Klasse 9b des Theodor-Heuss-Gymnasiums. Diese Beschreibung trifft auf unseren Theaterbesuch im Stuttgarter Staatstheater wohl gut zu. Die letzten Wochen hatten wir im Deutschunterricht das Theaterstück „Der Besuch der alten Dame“ von Friedrich Dürrenmatt behandelt, und um das Thema abzuschließen und die Charaktere auch einmal „live“ zu erleben, statteten wir der alten Dame und der Kleinstadt Gullen am 15. Juni einen Theaterbesuch ab.

Durch das Nachspielen der Dialoge des Stücks und die Analyse der Handlungen im Deutschunterricht hatten wir bereits Ideen für die Umsetzung und Interpretation des Theaterstücks. Dadurch gingen wir mit einigen Vorstellungen und Ansprüchen in die Vorstellung, von welchen die meisten am Ende gut getroffen oder sogar übertroffen wurden. Die Theateraufführung war ergreifend und überraschend zugleich, denn die Besetzung wurde von 34 Charakteren auf gerade

mal sieben Personen reduziert, die Kulisse war auf ein Klavier beschränkt, was die Aufmerksamkeit auf die Handlungen, Gespräche und Mimik der Schauspieler lenkte. Zudem kamen viele Szenen aus dem Originaltext nur teilweise oder gar nicht vor. Überraschenderweise hat diese Bearbeitung das Stück nicht unverständlicher gemacht, sondern nur bestimmte Schwerpunkte gesetzt. Dazu sollte man wissen, dass es in dem Stück um eine verratene alte Dame geht, die Rache in Form eines Mordes ausüben will. Um einen Bezug zur Realität herzustellen, wurden in der Stuttgarter Inszenierung der Nationalsozialismus und seine Folgen als Vergleich verwendet. Die Schlüsselrolle spielte dabei die Hauptdarstellerin Evgenia Dodina, die in einer Doppelrolle sowohl Dürrenmatts Hauptfigur Claire Zachanassian als auch ihre eigene reale Identität spielte. Das war unglaublich beeindruckend und bewegend, da sie ihre Lebensgeschichte auf Hebräisch erzählte und diese in Bezug zum Theaterstück setzte. Sie hat eine unglaublich starke Persönlichkeit, was sie auch an die Zuschauer und Zuschauerinnen überträgt. Evgenia Dodina hat dabei viel von ihrer Mutter erzählt, die vor den Nationalsozialisten geflohen ist; ihre Einstellung zu Erinnerung und Rache hat sie der Claire Zachanassians gegenüber gestellt. Die Schauspielerin hat mit ihrer eigenen Vorstellung vom Umgang mit der Vergangenheit dabei einen guten Mittelweg gefunden. Demnach sollte man nicht nur still zusehen, wie anderen oder einem selbst Unrecht getan wird, ohne sich zu wehren. Doch auch Rache und darauffolgende Selbstjustiz ist keine Lösung für eine gerechte und friedliche Welt. Ein Unrecht, das an einem selbst oder anderen begangen wurde, muss geahndet und rechtmäßig bestraft werden. Zudem sollten alle Menschen achtsam sein, dass dieses Unrecht überhaupt gar nicht erst entstehen kann. Rache ist dabei keine Lösung, denn so gibt man die Rachelust nur an andere Beteiligte weiter.

Dadurch, dass wir das Theaterstück schon im Voraus behandelt und verstanden hatten, konnten wir uns ganz auf Evgenia Dodina konzentrieren und uns von ihr beeindruckt lassen. Dodina richtete sich direkt an das Publikum und teilte ihre Sorge und Enttäuschung mit, dass Politiker in aller Welt das Entstehen von Gewalt nicht verhindern oder sogar beförderten, so wie hier in Deutschland die AfD. Ihr Vortrag kam dabei zwar einer Konfrontation gleich, dennoch war sie weder aggressiv noch rachelüstern, wie es vielleicht Claire Zachanassian in ihrer Situation gewesen wäre. Sie wollte uns mit ihrer Geschichte eine Botschaft mitgeben. Eine Botschaft für ein besseres Miteinander und Füreinander. In meinen Augen war der Theaterbesuch ein voller Erfolg, auch wenn mir bewusst ist, dass die Geschichte ohne unsere intensive Vorarbeit deutlich schwieriger zu verstehen gewesen wäre und dies für viele auch war.



Evgenia Dodina als „Alte Dame“  
©Julian Baumann

Sara Mendritzki, 9b

## Heiß gelaufen: 28 THG-Starter\*innen beim EZ-Lauf

Die Teilnahme beim diesjährigen EZ-Lauf war wieder mal eine coole Sache – trotz der Hitze. Darin waren sich die 28 Teilnehmer\*innen einig, die sich am Sonntag, den 9.7.2023, in aller Frühe auf den Weg nach Esslingen gemacht haben, um an der größten Breitensport-Veranstaltung teilzunehmen, die die alte Reichsstadt zu bieten hat. Und die Ergebnisse konnten sich durchaus sehen lassen.

Wegen Corona hatte das THG zuletzt 2019 an dem traditionsreichen Lauf teilgenommen, weshalb die Teilnehmerzahl die alten Rekorde längst nicht gefährden konnte. Aber immerhin: Wie bei so

## Tolle Bilder – Herzliche Worte – Gemeinsame Aktionen

vielm, muss eben auch hier wieder klein angefangen werden. Dass die Schule ein tolles Gemeinschafts-Erlebnis anbietet, das wurde wieder von Anfang klar: Man traf sich zwischen Schelztorturm und -Halle unter dem Banner, das Frau Kittel in der Näh-AG angefertigt hatte, und bekam eine tolle Betreuung durch die (Sport)Lehrkräfte. Die THG-Schüler\*innen gingen bei den Schülerläufen 2 (Jahrgänge 2012/2013) und 3 (Jahrgänge 2008-2011) auf den Kurs durch die Esslinger Altstadt. Die Jüngeren liefen 1,5, die Älteren 2,5 Kilometer. Und dann waren da noch die Sportlehrkräfte Miriam Bertoldi, Simon Diegel und Jan Knapp, die den Hauptlauf über 10 Kilometer in Angriff nahmen. Bei allen Läufer\*innen war wegen der Hitze das oberste Gebot: Die Gesundheit steht an erster Stelle, dann erst kommt die Leistung. Aber die stimmte auch. Die wohl größten Erfolge waren die 6. Plätze von Elias von Scholz im Schülerlauf 3 und von Herrn Knapp im Hauptlauf. Glückwunsch an alle!



Dass der EZ-Lauf für uns als Schule eine tolle Sache war, sieht man auf den Fotos. Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei.

Jürgen Roos

Weitere Ergebnisse finden sich unter:

<https://esslingen.r.mikatiming.com/2023/>

Ein Film zum EZ-Lauf 2023 von ES-TV ist verlinkt unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=PI35NNLsD9A>

✂



**Impressum:**

Fotos: N. Arnold, J. Baumann, D. Egger, F. Eser, C. Große, A.-C. Hohmann, L. Müller, J. Roos, Th. Szücs, P. Thym, J. Volke

Endredaktion und Layout: C. Große

Diesen Elternbrief gibt es demnächst auch auf der THG-Homepage ([www.thg-esslingen.de](http://www.thg-esslingen.de)) zu sehen und zu lesen – in Farbe! Auf unserer Homepage kann auch das Beitrittsformular für den THG-Förderverein heruntergeladen werden.

✂ -----

**Förderverein des Theodor-Heuss-Gymnasiums Esslingen e.V.  
Breslauer Str. 19, 73730 Esslingen**

Ich/wir erklären/n hiermit den Beitritt zum Förderverein des THG und ermächtigen ihn, den Mitgliedsbeitrag von 15,00 € oder den nachstehenden, höheren Betrag von \_\_\_\_\_ € von meinem/ unserem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise/n ich/wir mein/unser Kreditinstitut an, die vom Förderverein des THG auf mein/unser Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen.

Herr/Frau/Familie \_\_\_\_\_

Anschrift \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_ E-Mail \_\_\_\_\_

Mein/unser Kind \_\_\_\_\_ besucht derzeit die Klasse \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_ IBAN: DE \_\_\_\_\_

Datum, Ort: \_\_\_\_\_ Unterschrift: \_\_\_\_\_

Bitte in einem frankierten Briefumschlag zusenden oder direkt im Schul-Sekretariat abgeben.